

**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt  
**Band:** 52 (1980)

**Artikel:** Freiämter Sagen  
**Autor:** Koch, Hans  
**Kapitel:** Der Heiterech-See  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1046244>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Heiterech-See

An der einst so einsamen Landstraße vom Klosterdorf Muri nach dem Luzernerbiet lag ein sumpfiges Gelände, das man den Heiterech-See nannte. Hier soll einst ein See gestanden haben, der dann urplötzlich, wie der Murianer Schloßherr, welcher hier gehaust habe, verschwunden sei. Aber die Alten wußten von diesem See gar wunderliche Geschichten. Als er langsam verlandete, zogen übermütige Berner Dragoner am grünen Uferand vorbei zum Sinserdorf, wo ein Gefecht vor dem Zweiten Villmergerkrieg stattfand. Ein einheimischer Bauer warnte die Berner vor dem geheimnisvollen See, aber ein übermütiger Dragoner wollte seinen großen Mut beweisen, zügelte sein unruhiges Roß zu einem Sprung in den See mit dem Spottwort: «Da reit ich durch, sei es Gott lieb oder leid.» Ein gewaltiges Glucksen, und Roß samt Dragoner ward nicht mehr gesehen. Der Heiterech-See hatte sein letztes Opfer, und seither hörte man nichts mehr vom sagenumwitterten See bei Muri.